

Die Heteropteren Nordtirols

I. *Tingidae* (Netzwanzgen)

VON ADELHEID BATOR

Zoologisches Institut der Universität, Innsbruck

(Mit 3 Tafeln)

Um einer exakten Untersuchung annähernd gerecht zu werden, habe ich vorerst eine Familie ausgewählt, die in Nordtirol mit 11 Gattungen und 23 Arten (1 Varietät) vertreten und sowohl morphologisch als auch in ökologischer Hinsicht von nicht geringem Wert und Interesse ist. Dazu möchte ich noch bemerken, daß das Verbreitungsbild sehr wahrscheinlich nicht ein einheitlich geschlossenes sein dürfte, da verschiedene Gebiete, insbesondere Gipfelregionen noch unzulänglich erforscht sind.

Kaum sind neue Arten zu erwarten; lediglich eine Verdichtung des Fundortnetzes wird sich im Laufe weiterer intensiver Sammeltätigkeit einstellen.

Der Name Netz- oder Gitterwanzen, der in der Literatur allenthalben beigefügt wird, besteht durchaus zurecht. Selten trägt eine Familie durch derart spezifische Merkmale zu ihrer Charakterisierung bei, wie es bei dieser der Fall ist.

Ausschlaggebend bei der Determination sind außer proportionellen Feinheiten der Fühlerglieder, Bedornung, Reihung, Anzahl und Verteilung der „Maschen“, die das körperbedeckende Netz zustandekommen lassen. Die Größe der Tiere schwankt zwischen 1,5—4,5 mm; die Farbe ist bis auf wenige Ausnahmen mehr oder weniger einheitlich gelblich-braun, bis gräulich, schwärzlich (*Acalypta nigrina*).

Versuche GREDLERS (1870) und DALLA TORRES (1915) die Heteropteren Nord- und Südtirols zu erfassen, kommen auch nicht nur annähernd einer Vollständigkeit nahe. Meist sind es nur spärliche Lokalnotizen, die einen Mangel brauchbarer ökologischer Daten aufweisen.

Bei der systematischen Reihung der Arten hielt ich mich an das Werk STICHELS (1938), das ich auch bei Verbreitungsangaben als Unterlage benützte.

Das Zustandekommen nachfolgender Arbeit verdanke ich den Herrn Dr. KARL SCHMÖLZER, Dr. E. PECHLANER, Prof. J. KOFLER, Reg.-Rat ALOIS WÖRNDLE und Dr. WALTER STEINER, die mich liebenswürdiger Weise mit wertvollen Fundortangaben und teilweiser Überlassung seltener Exemplare helfend unterstützten.

Verzeichnis der angetroffenen Arten:¹⁾

Campylosteira verna Fall. (Taf. 4, Fig. 2)

Vorkommen: Z: Straß-Schlitters (Zillertal) 1949 (St)

¹⁾ Erklärung der Abkürzungen:

Z = Zentralalpengebiet, K = Kalkalpengebiet.

Die Abkürzungen in Klammern beziehen sich auf die Sammler:

P = PECHLANER, SCHM = SCHMÖLZER, KO = KOFLER, B = BATOR, Wö = WÖRNDLE, R = RATTER, KN = KNABL, L = LECHLEITNER, ST = STEINER.

Ökologie: unter Moos und Steinen
Verbreitung: Europa

Acalypta musci Schrk. (Taf. 2, Fig. 1)

Vorkommen: K: Rumer Alm, 29. 5. 50 (P), Stans bei Schwaz, 14. 10. 46 (Ko), Kramsach, 3. 10. 30 (R), Engtal, 20. 9. 40 (P), Kufstein, 14. 9. 52 (B), Elmen, Stanzach und Hinterhornbach im Lechtal, 20. 9. 40 (L).

Z: Heiligwasser, 25. 10. 1936 (REISS), Amraser Au, 22. 10. 36, 4. 8. 52 (B,R), Arzberg/Schwaz, 27. 10. 45 (Ko), Griesbergalm, 4. 6. 50 in 2000 m Höhe (SCHM)

Ökologie: an feuchten Biotopen, besonders in Moosrasen
Verbreitung: Europa

Acalypta musci f. *dilata* Put.

Vorkommen: K: Gramaisertal (KNABL)
Z: Arzberg/Schwaz (Ko)

Ökologie: wie die Stammform
Verbreitung: wie die Stammform

Acalypta carinata Pnz. (Taf. 2, Fig. 2)

Vorkommen: K: Taxenbach (Ko)

Z: Pill bei Schwaz (Ko), Arzberg/Schwaz (Ko), Straß-Schlitters (Zillertal) 1949 (ST)

Ökologie: auf niederen Pflanzen vernäßer Örtlichkeiten, lokal
Verbreitung: Europa

Acalypta platycheila Fieb.

Vorkommen: Z: Niederjoch-Ferner (Ötztaler Alpen) in ca. 2530 m Höhe. 1940 (JANETSCHKE)

Ökologie: in Moos
Verbreitung: fast ganz Europa

Acalypta nigrina Fall. (Taf. 2, Fig. 4)

Vorkommen: K: Kemmacher 2300 m, 15. 6. 48 (Wö), Oberleutasch, 8. 8. 49 (P), Gramaisertal, 16. 7. 37 (KN), Errach (Lechtal), 14. 8. 46 (Ko).

Z: Strass-Schlitters, 1949 (ST)

Ökologie: in feuchten Rasen
Verbreitung: Europa

Acalypta marginata Wlff. (Taf. 2, Fig. 5)

Vorkommen: K: Stallental (Karwendel), 2. 9. 47 (P), Taxenbach (Ko)
Z: Strass-Schlitters (Zillertal), 1949 (ST), Kreith (Stubai), 2. 9. 47 (P)

Ökologie: in Moos und auf anmoorigen Wiesen
Verbreitung: Europa

Dictyonota tricornis Schrk. (Taf. 2, Fig. 3)

Vorkommen: K: Innsbruck Umgebung (P, B) 12. 7. 48, 6. 9. 51, Arzl bei Innsbruck 6. 7. 52 (P), Oberleutasch 8. 8. 49 (P), Bscharser Tal 9. 7. 42 (L), Weißenbach (Lechtal), 4. 7. 45, Forchach, 1. 7. 45 (beide Ko)

Z: Strass-Schlitters (Zillertal) 1948 (ST)

Ökologie: an nasse Örtlichkeiten gebunden

Verbreitung: Ganz Europa, Afrika

Lasiacantha capucina Germ. (Taf. 2, Fig. 6)

Vorkommen: K: Rechenhof 29. 5. 50 (P), Arzler Alm, 21. 8. 49 (P), Reith bei Seefeld 25. 9. 49 (P), Gramaiser Tal 6. 11. 36 (KN)

Z: Strass-Schlitters, 1949 (ST)

Ökologie: auf trockenen Wiesen mit spärlicher Vegetation

Verbreitung: Europa

Tingis reticulata H. S. (Taf. 2, Fig. 7)

Vorkommen: K: Innsbruck Umgebung 25. 4. 30, 4. 8. 52 (R, P, SCHM), Arzler Alm, 26. 5. 51 (P), Tratzberg/Schwaz 4. 5. 47 (Ko), Elmen, Hinterhornbach im Lechtal 28. 5. 46, 27. 6. 46 (L)

Z: Schwaz 2. 9. 47 (Ko), Krottenkopf, 20. 8. 46 (Ko), Straß 1. 5. 46 (Ko), Strass-Schlitters 1950, (ST), Stumm 6. 7. 34 (R), Grafenast 12. 6. 48 (P), Patsch 24. 5. 51 (SCHM)

Ökologie: auf niederen Pflanzen: *Senecio*, *Verbascum*, *Erica* u. a.

Verbreitung: Europa

Tingis ampliata H. S. (Taf. 3, Fig. 5)

Vorkommen: K: Rum bei Innsbruck 31. 1. 48 (P), Terfens 21. 3. 46 (Ko), Stans bei Schwaz 22. 10. 48 (Ko)

Z: Amraser Au 2. 8. 52 (SCHM, B), Pill/Schwaz 7. 5. 46 (Ko), Straß 1. 5. 46 (Ko)

Ökologie: auf niederen Pflanzen, in Weidenmulm, Schilf

Verbreitung: Europa

Tingis cardui L. (Taf. 3, Fig. 3)

Vorkommen: K: Umgebung Innsbruck 27. 4. 30 (R), Hungerburg 25. 6. 49 (P, W), 26. 6. 50, Gramaiser Tal 25. 6. 35, 10. 6. 35 (KN), Stans bei Schwaz 9. 3. 46 (Ko), Elmen, Hinterhornbach im Lechtal 1946 (L), Forchach 19. 5. 44 (Ko)

Z: Patsch 14. 7. 44 (Wö), Tulfes 4. 8. 30 (R), Pill bei Schwaz 31. 3. 47 (Ko), Krottenkopf 20. 8. 46 (Ko)

Ökologie: an Disteln und unter Rinde

Verbreitung: Europa (Kleinasien)

Tingis pilosa Humm. (Taf. 4, Fig. 4)

Vorkommen: K: Poltental 11. 9. 49 (P), Tratzberg 18. 5. 46 (Ko)

Z: Innsbruck-Mentlberg 1943 (P), Pill 12. 4. 46 (Ko),
Schwaz 27. 9. 45 (Ko)

Ökologie: an Sträuchern

Verbreitung: Europa (Kleinasien)

Catoplatus fabricii Stål (Taf. 3, Fig. 1)

Vorkommen: K: Tierburg 28. 4. 46 (Ko), Tratzberg 4. 5. 47 (Ko),
Arzberg 15. 6. 48 (Ko), Mötz 28. 5. 50 (Ko), Elmen
Umgebung (Lechtal) 5. 5. 37 (L), Gramaiser Tal
5. 5. 37 (KN), Weißenbach 18. 6. 45 (Ko)

Z: Innsbruck-Mentlberg 18. 9. 49 (P), Straß-Schlitters
1949 (St)

Ökologie: auf Wiesen, an Waldrändern

Verbreitung: Europa

Copium cornutum Thbg (Taf. 3, Fig. 2)

Vorkommen: K: Innsbruck-Hötting 26. 6. 48, 27. 6. 44 (P, Wö),
Kranebitten 1937 (R), ebenda 4. 7. 52 (B), Mötz
10. 12. 1945 (P)

Z: Unterberg (Silltal) 23. 6. 49 (Wö)

Ökologie: an *Teucrium*, in Eichenmulm

Verbreitung: Europa

Copium teucrii Host.

Vorkommen: K: Landeck Umgebung 20. 6. 44 (MOOSBRUGGER),
Reutte Umgebung 1935 (KN coll. Wö)

Ökologie: an *Teucrium*

Verbreitung: Europa, Afrika

Physatocheila quadrimaculata Wlff. (Taf. 3, Fig. 4)

Vorkommen: K: Innsbruck-Mühlau 25. 6. 30 (R), Terfens 30. 10. 26
(R), ebenda 22. 3. 46 (Ko), Kramsach 7. 5. 47 (Ko),
Zirler Mähder 24. 9. 50 (P), Grins bei Landeck
31. 5. 44 (P, Wö), Elmen Lechtal (L)

Z: Amraser Au 4. 10. 46 (R), 23. 6. 51 ebenda (B), Sill-
schlucht 10. 6. 52 (SCHM), Arzberg/Schwaz 24. 4. 50
(Ko), Götzens 20. 4. 52 (SCHM, B)

Ökologie: auf niederen Pflanzen und Gebüsch

Verbreitung: Ganz Europa

Oncochila simplex H. S. (Taf. 4, Fig. 1)

Vorkommen: K: Gramart 27. 7. 52 (SCHM), Arzler Alm Juni 1928 (R),
Hafelekar 2334 m, Juli 1932 (R)

Ökologie: an *Euphorbia cyparissias*; ♂ durchwegs heller gefärbt!
 Verbreitung: Europa

Monanthia nassata Put. (Taf. 2, Fig. 8)

Vorkommen: K: Reither Spitze 2350 m, 25. 9. 45 (P), ebenda bei
 2250 m, 22. 5. 52 (B), Wolfendorn Nordseite 2250 m,
 1950 (SCHM)

Ökologie: unter Steinen und an feuchten Örtlichkeiten, offenbar hoch-
 alpin

Verbreitung: fast ganz Europa

Monanthia symphyti Vall. (Taf. 4, Fig. 3)

Vorkommen: K: Rum bei Innsbruck 31. 1. 48 (P), Zirl 7. 8. 48 (P),
 Stans bei Schwaz 1. 6. 47 (Ko)

Z: Amraser Au 10. 1. 48 (P, Wö), ebenda 14. 7. 52 (B),
 Straß-Schlitters 1949 (St), Straß 1. 5. 46 (Ko), Pill
 5. 8. 46 (Ko)

Ökologie: auf feuchten Wiesen zahlreich

Verbreitung: Europa, Afrika

Monanthia humuli F.

Vorkommen: K: Umgebung Reutte 11. 4. 46 (KN)

Ökologie: auf *Myosotis*

Verbreitung: Ganz Europa

Monanthia lupuli H. S. (Taf. 4, Fig. 5)

Vorkommen: K: Tratzberg 11. 6. 47 (Ko)

Z: Amraser Au 2. 7. 50, 10. 11. 48, 17. 10. 48 (P, Wö),
 14. 7. 52 ebenda (B), Straß-Schlitters, 1950 (St)

Ökologie: auf feuchten Wiesen

Verbreitung: Europa

Monanthia echii Schrk. (Taf. 4, Fig. 6)

Vorkommen: K: Innsbruck-Kranebitten 23. 6. 43 (P, Wö), 29. 6. 52
 ebenda (B, SCHM), Martinswand 28. 8. 49 (P), Grins
 bei Landeck 31. 5. 44 (P), Elmen im Lechtal 1938
 (L), Tratzberg 17. 7. 47 (Ko)

Ökologie: auf niederen Pflanzen

Verbreitung: Europa, Afrika

Serentia ruficornis Germ. (Taf. 4, Fig. 7)

Vorkommen: K: Kramsach 7. 9. 47 (Ko)

Z: Straß-Schlitters, 1949 (St)

Ökologie: auf niederen Pflanzen feuchter Örtlichkeiten, hauptsächlich
 auf Schilf

Verbreitung: fast ganz Europa

Bestimmungstabelle der einheimischen Tingiden:

- | | | |
|----|---|---|
| 1 | Pronotum bis auf eine Maschenreihe am Vorderende undifferenzierte (Taf. 4, Fig. 7b) Größe 1,5—2,5 mm... <i>Serenthia ruficornis</i> Germ. | |
| — | Pronotum anders gestaltet | 2 |
| 2 | Bläschenartige Auftreibung auf dem Vorderrand des Pronotums fehlt, Spitze des Scutellums die Halbdecken nicht erreichend | <i>Campylosteira verna</i> Fall. |
| — | Bläschen- bzw. manschettenartige Bildung vorhanden | 3 |
| 3 | Typische Ausbildung der Membran fehlt | <i>Acalypta</i> . 11 |
| — | Membran deutlich ausgebildet | 4 |
| 4 | 3. und 4. Fühlerglied bedornt, 4. nicht dicker als das 3., Pronotum-Seitenrand mit 3 Reihen größerer Maschen | <i>Dictyonota tricornis</i> Schrk. |
| — | Alle Fühlerglieder bedornt, behaart oder unbehaart | 5 |
| 5 | Halbdecken und Seitenrand des Pronotums bedornt, letzteres in Form beborsteter Zähnnchen, bläschenartige Auftreibung am Vorderrand des Pronotum kugelförmig .. | <i>Lasiacantha capucina</i> Germ. |
| — | Halbdecken und Seitenrand des Pronotums bedornt oder unbedornt, aber stets ohne Zähnnchen | 6 |
| 6 | Membranartiger Seitenrand des Pronotums mehr oder weniger horizontal verbreitert | 7 |
| — | Membranartiger Seitenrand des Pronotums auf dieses zurückgeschlagen | 9 |
| 7 | 3. und 4. Fühlerglied dick, bedornt, 4. dicker als das 3. .. | <i>Copium</i> 16 |
| — | 3. und 4. Fühlerglied normal | 8 |
| 8 | Seitenrand des Pronotums mehr oder weniger stark gewölbt | <i>Tingis</i> 17 |
| — | Seitenrand des Pronotums geradlinig, ohne Maschen | <i>Catoplatus fabricii</i> Stal |
| 9 | Drei parallele Längskiele auf dem Pronotum bis zur bläschenartigen Auftreibung nach vorne reichend; Randfeld der Halbdecken oben und unten mit weiten, in der Mitte mit engen Maschen | <i>Physatocheila quadrimaculata</i> Wlff. |
| — | Die drei Längskiele früher endigend | 10 |
| 10 | Der zurückgeschlagene Seitenrand des Pronotums berührt sich in der Mitte | <i>Oncochila simplex</i> H. S. |
| — | Seitenrand in der Mitte mehr oder weniger genähert, nie zusammenstoßend | <i>Monanthia</i> 20 |
| 11 | Pronotum mit 1 Längskiel | 12 |
| — | Pronotum mit 3 Längskielen | 13 |
| 12 | Randfeld der Halbdecken mit 2 Reihen Maschen | <i>A. musci</i> Schrk. |
| — | Randfeld der Halbdecken an der Basis und Spitze mit 3 Reihen Maschen | <i>A. musci f. dilata</i> Put. |
| 13 | Der membranartige Seitenrand des Pronotums vorn scharf abge- | |

schnitten, so daß gegen die Augen hin eine Einbuchtung entsteht 14
 — Seitenrand nicht abgeschnitten, keine Einbuchtung..... 15
 14 Die beiden Seitenkiele des Pronotums konvergieren nach vorn
 *A. carinata* Pnz.
 — Die beiden Seitenkiele parallel verlaufend *A. platycheila* Fieb.
 15 Fühler behaart, das ganze Tier stark dunkel pigmentiert.....
 *A. nigrina* Fall.
 — Fühler unbehaart, hell gefärbt *A. marginata* Wlff.
 16 Randfeld der Halbdecken hinter der Mitte mit 2 Reihen Maschen
 *C. cornutum* Thbg.
 — Randfeld der Halbdecken auf der ganzen Länge mit 1 Maschenreihe
 *C. teucrisi* Host.
 17 Halbdecken und Randfeld des Pronotums behaart 18
 — Halbdecken und Randfeld des Pronotums unbehaart 19
 18 Bläschenartige Auftreibung auf dem Vorderende des Pronotums
 kopfwärts zugespitzt *T. reticulata* H. S.
 — Bläschenartige Auftreibung gerade verlaufend... *T. pilosa* Humm.
 19 Seitenfeld der Halbdecken mit 2 Maschenreihen *T. cardui* L.
 — Seitenfeld mit 3 Reihen Maschen *T. ampliata* H. S.
 20 Der membranartige nach oben umgeschlagene Seitenrand des Prono-
 tums schmal, die Seitenkiele verkürzt *M. echii* Schrk
 — Der umgeschlagene Rand breit, die Seitenkiele fast erreichend... 21
 21 4. Fühlerglied distal dunkel gefärbt *M. symphyti* Vall.
 — 4. Glied stets schwarz 22
 22 Femora aller Beine gelblich *M. humuli* F.
 — Femora wenigstens distal dunkel pigmentiert 23
 23 1. und 2. Fühlerglied dunkelbraun bis schwarz, 3. proximal etwas
 dunkler..... *M. lupuli* H. S.
 — Die beiden ersten Fühlerglieder gelblich wie die Beine.....
 *M. nassata* Put.

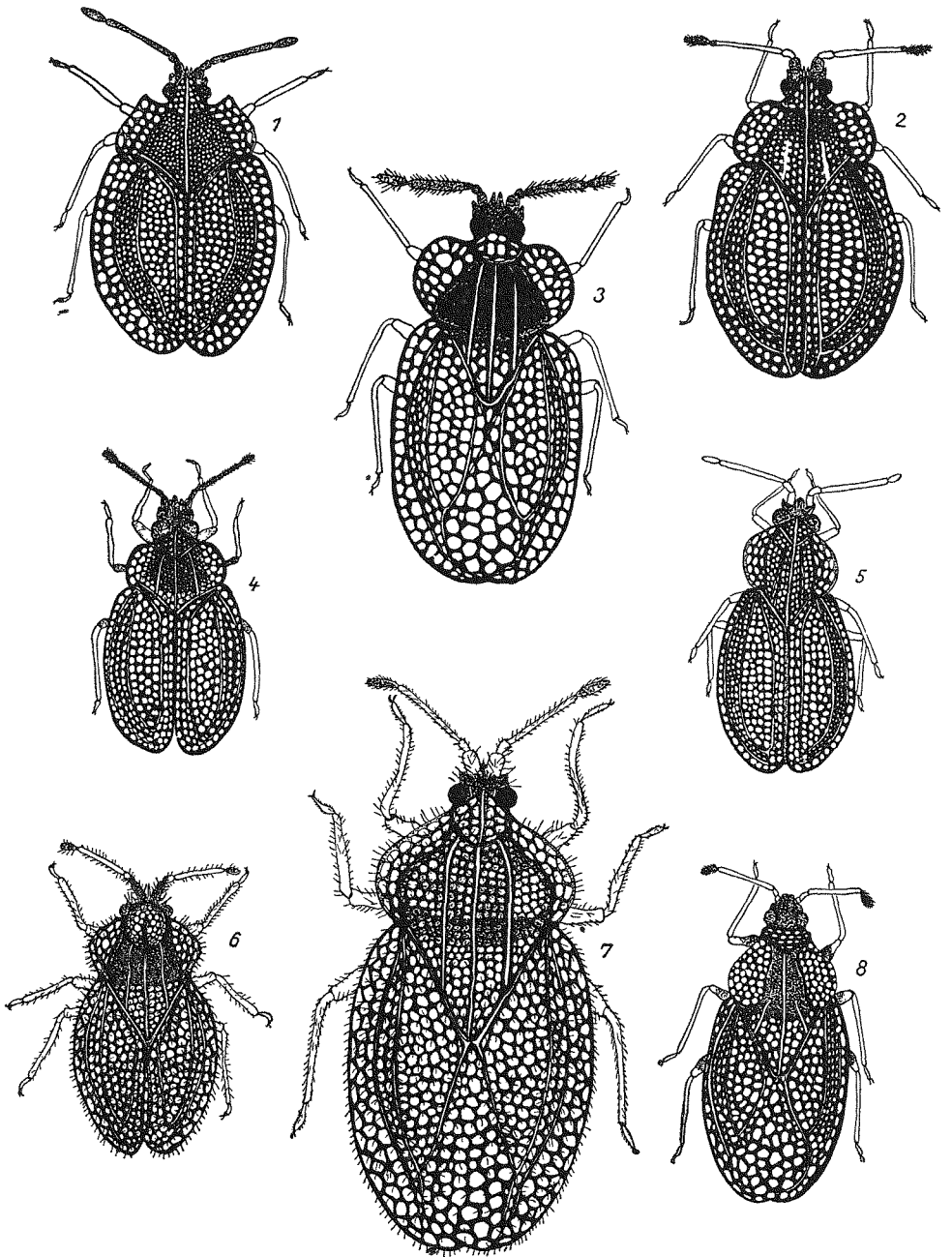
Literaturverzeichnis

DALLA TORRE, K. W., Syst. Verzeichnis der Wanzen Tirols. Ent. Jahrb., **24**, 168—178, 1915.
 GREDLER, V., Rhynchota tirolensia I. Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, **20**, 69—108, 1870.
 STICHEL, W., Illustrierte Bestimmungstabellen deutscher Wanzen. Berlin 1925—1938.

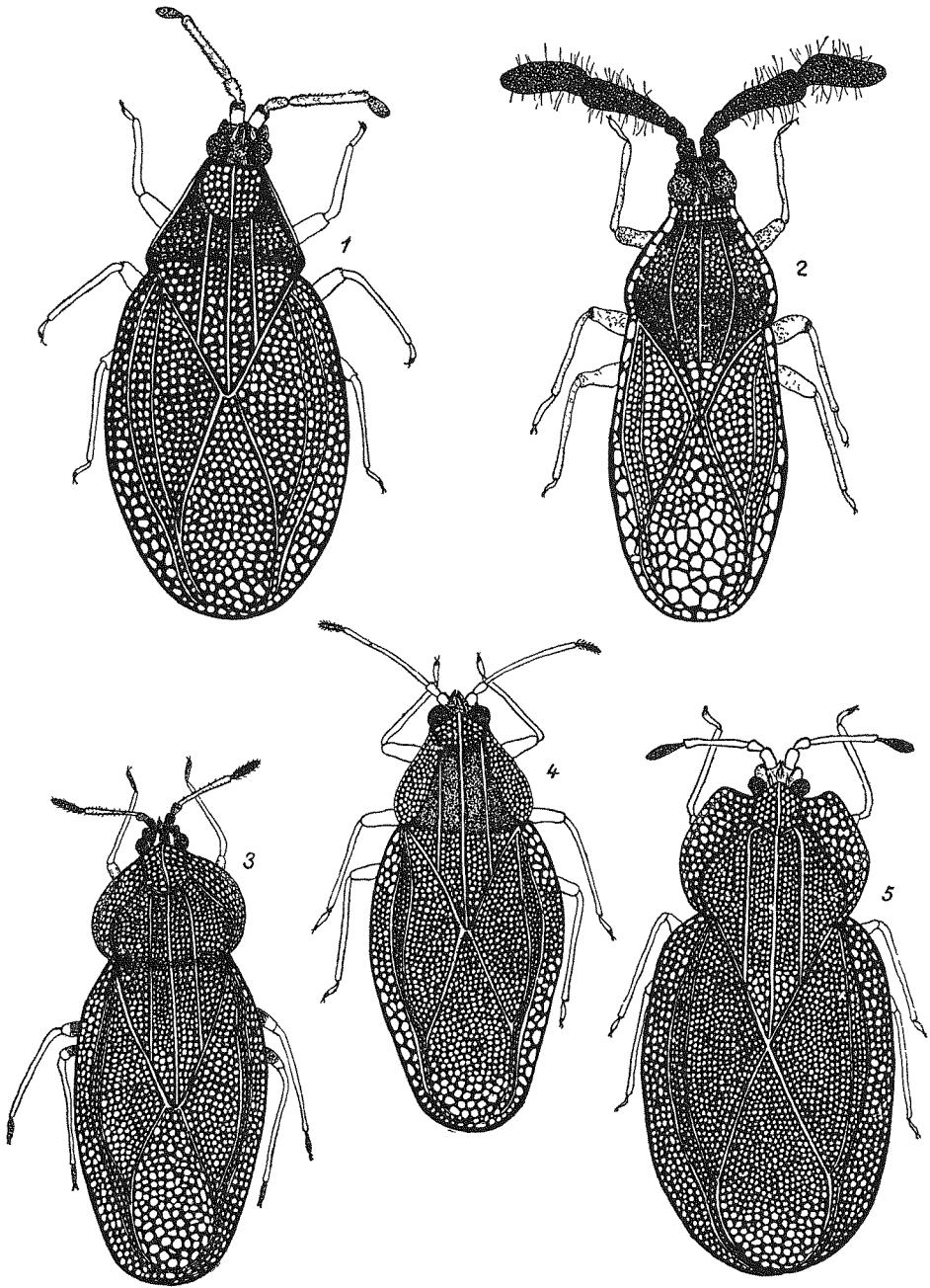
Figurenerklärung der Tafeln 2—4

Tafel 2

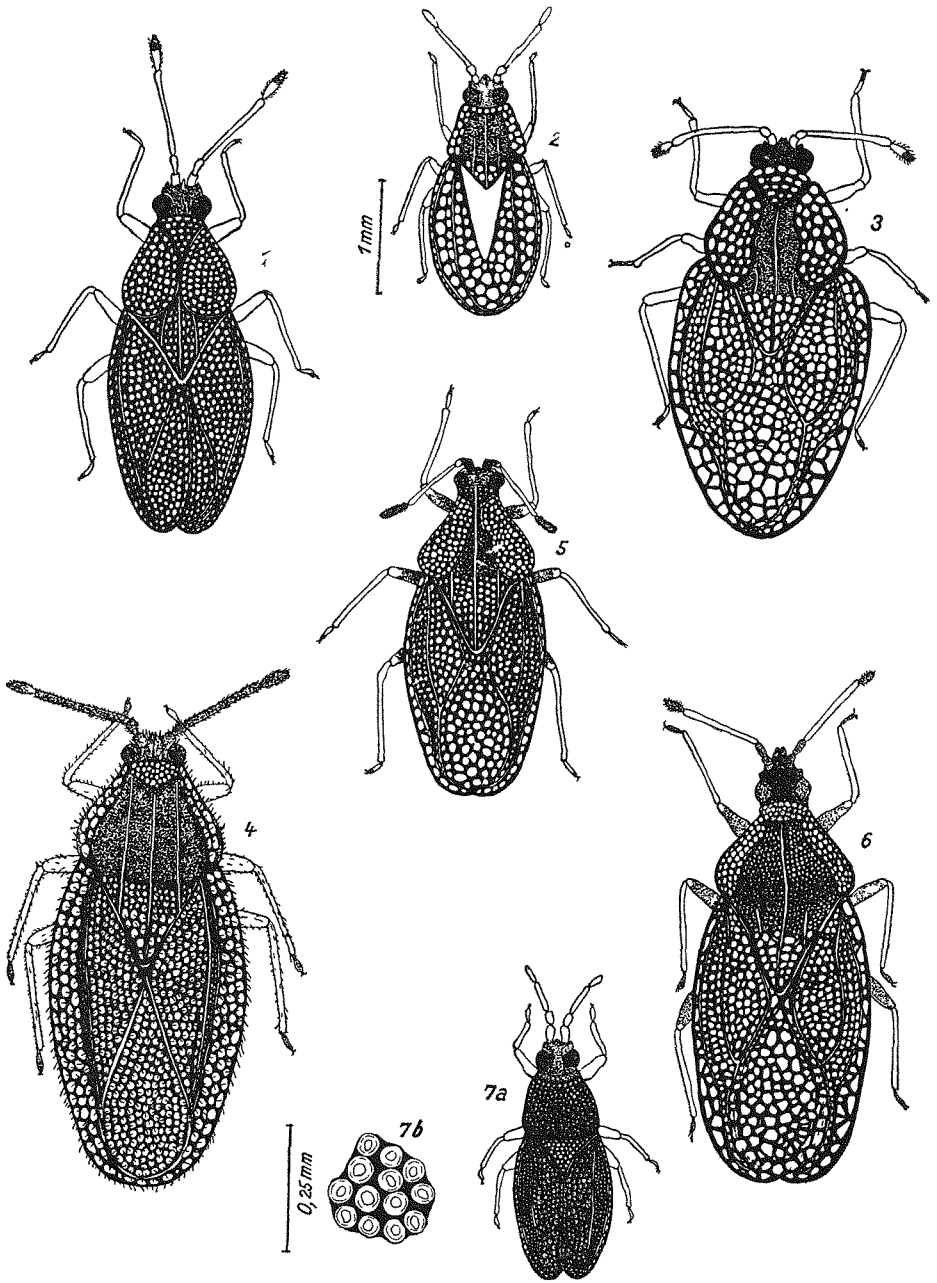
- Fig. 1. *Acalypta musci* Schrk.
 Fig. 2. *Acalypta carinata* Pnz.
 Fig. 3. *Dictyonota tricornis* Schrk.
 Fig. 4. *Acalypta nigrina* Fall.
 Fig. 5. *Acalypta marginata* Wlff.



A. Bator, Heteropteren Nordtirols *Tingidae*



A. Bator, Heteropteren Nordtirols: *Tingidae*



A. Bator, Heteropteren Nordtirols: *Tingidae*

- Fig. 6. *Lasiacantha capucina* Germ.
 Fig. 7. *Tingis reticulata* H. S.
 Fig. 8. *Monanthia nassata* Put.

Tafel 3

- Fig. 1. *Catoplatus fabricii* Stål
 Fig. 2. *Copium cornutum* Thbg.
 Fig. 3. *Tingis cardui* L.
 Fig. 4. *Physatocheila 4-maculata* Wlff.
 Fig. 5. *Tingis ampliata* H. S.

Tafel 4

- Fig. 1. *Oncochila simplex* H. S.
 Fig. 2. *Campylosteira verna* Fall.
 Fig. 3. *Monanthia symphyti* Vall.
 Fig. 4. *Tingis pilosa* Humm.
 Fig. 5. *Monanthia lupuli* H. S.
 Fig. 6. *Monanthia echii* Schrk.
 Fig. 7. *Serenthia ruficornis* Germ. a Gesamtansicht, b vergrößerte Maschen des Pronotums.

Für alle Figuren gilt der bei Tafel 4, Figur 2, angegebene Maßstab, ausgenommen Tafel 4, Figur 7b, die eigenen Maßstab hat.

***Dasyhelea tecticola* n. sp.,
 eine Ceratopogonide aus Regenrinnen**

(Diptera: Ceratopogonidae)

VON HERMANN REMMERT

Zoologisches Institut der Universität, Kiel

(Mit 4 Textfiguren)

Am 20. Dezember 1952 fand ich im Schmutz einer völlig hartgefrorenen Regenrinne in Itten-Lehrte (Hannover) halberwachsene *Dasyhelea*-Larven vor. Da sich die Tiere beim Auftauen als voll lebensfähig erwiesen, setzte ich sie in einem geheizten Zimmer zur Zucht an. Imagines schlüpfen vom 11. Januar 1953 an, auffälligerweise die Weibchen vor den Männchen. Eine Untersuchung ergab, daß die vorliegende Art mit keiner bisher bekannten identifiziert werden kann. Nach dem Fundort an dem Dach nenne ich sie *Dasyhelea tecticola*. Dank schulde ich besonders Herrn Dr. KARL STRENZKE-Plön, der mir den Vergleich mit seinem Originalmaterial von *D. dufouri* Lab. (= *sensualis* Kieff.) und *D. lithotelmatica* Strenzke ermöglichte. Zum Vergleich stand mir ferner Material von *D. geleiana* Zilah zur Verfügung, das ich im September 1952 in den Pyrenäen sammelte.